

**Zeitschrift:** Gesundheitsnachrichten / A. Vogel  
**Herausgeber:** A. Vogel  
**Band:** 25 (1968)  
**Heft:** 8

**Rubrik:** Aus dem Leserkreis

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Aus dem Leserkreis

### Erfolgreiche Hilfe bei Heuschnupfen

Im Sommer 1967 erhielten wir von Herrn G. in T., einem sehr besorgten Vater, ein Schreiben, das uns über den Zustand seines Sohnes Aufschluss gab. Der Bericht lautete: «Ihre werthe Adresse verdanken wir einer Nachbarin, die ihrerseits einen Verwandten im Alter unseres Sohnes hat, der wie der unsere ebenso stark unter Heuschnupfen litt und durch Ihre Hilfeleistung geheilt werden konnte.» Herr G. erklärte dann, dass der augenblickliche Zustand seines Sohnes, der schon immer unter Heuschnupfen gelitten habe, besonders schlimm sei, und fügte bei, dass er während dieser Zeit jeweils zugleich unter Asthma, Husten, Schnupfen und brennenden Augen leide. Dann erwähnt er noch, wie wunderbar es wäre, wenn auch seinem Sohn geholfen werden könnte, da er durch das Leiden auch in der Schule stets mit einem Rückschlag zu rechnen habe».

Ein Jahr später, also im Mai 1968, nach erfolgter Kur mit Urticalcin, Vitaforce, Kali jod D4, Galeopsan und Echinaforce, ging dann nachfolgendes Schreiben ein: «Unser 13jähriger Sohn litt bisher unter starkem Heuschnupfen. Die letzten Jahre versuchten wir verschiedene Heilmittel aus der Apotheke, aber sie brachten kaum eine Erleichterung. Der Arzt riet uns ab, in seinem Alter den Immunitätstest vornehmen zu lassen, weil die nachfolgenden Spritzen andere gesundheitliche Störungen hervorrufen könnten und weil ausserdem die Möglichkeit bestehe, dass der Heuschnupfen bei Jugendlichen sich mit der Zeit von selbst verliere.

Eine Bekannte hat uns, wie bereits erwähnt, auf einen ähnlichen Fall in ihrer Verwandtschaft aufmerksam gemacht, da Sie dort helfen konnten. Ohne grosse Hoffnung haben wir an Sie geschrieben, und ich bestätige Ihnen gerne, dass unser Sohn dieses Jahr ganz ohne Heuschnupfen und Nebenerscheinungen den Frühling geniessen kann. Dies kommt uns wie ein Wunder vor, und wir danken Ihnen herzlich für ihre Hilfe.»

Es ist gut, wenn man eine solche Kur frühzeitig, also mindestens ein halbes Jahr vor dem jeweiligen Auftreten des Heuschnupfens durchführt. Die Mittel vermögen die Allergie gegen die Pollen nach und nach aufzuheben, daher die grössere Widerstandsfähigkeit und mit ihr der Erfolg.

### Hausfrauen interessieren sich

Es liegt auf der Hand, dass Frauen froh sind, wenn sie für ihre Fragen guten Aufschluss erhalten, denn dadurch können sie selbst hilfreiche Dienste leisten. Dass dem so ist, geht aus den Zeilen von Fr. K. aus D. hervor. Sie schrieb anfangs Mai als Einleitung ihres Briefes: «Mit grossem Interesse lese ich jeweils Ihre aufschlussreichen Texte in den ‚Gesundheits-Nachrichten‘, und mir kam schon hie und da ein guter Ratschlag sehr zugute. Auch ‚Der kleine Doktor‘ ist eine vorzügliche Hilfe, und ich könnte ihn nicht mehr missen.

Dafür möchte ich Ihnen an dieser Stelle einmal herzlich danken und zugleich hoffen, dass recht vielen Lesern und Leserinnen ebenso geholfen werden kann.» Auch wir hoffen dies.

### Bezugsmöglichkeit von Rotalgenmehl

Auf die Frage von Frau A. aus B., wo in der Schweiz das Rotalgenmehl erhältlich sei, möchten wir folgende Antwort geben: Nachdem das Rotalgenmehl immer wieder bei uns angefordert wurde, habe ich dafür gesorgt, dass man dieses begehrte Hilfsmittel für den Garten an zwei Stellen in unserem Lande erhalten kann,

und zwar in der französischen Schweiz bei Herrn Louis Pollen, 1000 Lausanne, und für die deutsche Schweiz von der Bioforce AG, 9325 Roggwil.

Meine eingehenden Erfahrungen über Rotalgenmehl werde ich in den nächsten Nummern der «Gesundheits-Nachrichten» veröffentlichen.